

Verbandsgemeinde Flechtingen



Konzeption

der Kindertagesstätte „Hort Beendorf“

Standort: Rudahlsweg 7
39343 Beendorf

Kitaleitung: Kerstin Wetteborn

Telefon: 039054/ 986-267

Fax: 039054/ 986-268

E-Mail: hort-beendorf@vg-flechtingen.de

Datum: Dienstag, 28. März 2023



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Hort Beendorf

Vorwort

Die Verbandsgemeinde Flechtingen, mit ihren insgesamt 17 kommunalen Einrichtungen und zwei Einrichtungen in freier Trägerschaft, befindet sich im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt. In den vier Horten, eine Kindertagesstätte mit Hort, elf Kindertagesstätten und zwei integrativen Kindertageseinrichtungen begleitet qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal die Kinder in ihren Bildungsprozessen und stellt somit ein breites pädagogisches Angebot für Kinder bis zum 7. Schuljahrgang bereit.

Dies geschieht in Erziehungspartnerschaften mit den Personensorgeberechtigten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Kind. Gleich welcher Herkunft, Nationalität, Religion oder Beeinträchtigung, sollen sie sich in unseren Einrichtungen wohlfühlen. Jedes Kind erhält die Zuwendung und Förderung, die es braucht, um seine eigenen Kräfte zu entfalten und es in seiner Entwicklung weiterzubringen.

Ein Instrument zur Sicherung der Qualität der Arbeit in Kindertageseinrichtungen bietet die Einrichtungskonzeption. Sie ist eine Arbeitsgrundlage für alle pädagogischen Fachkräfte, an der sich ihre eigene Arbeit messen lässt, und ist Visitenkarte des Trägers und der Einrichtung, die in der Öffentlichkeit für Transparenz sorgt. Jede Einrichtung ist verpflichtet, eine Konzeption zu erstellen und sie fortlaufend weiterzuführen.

Die Grundlagen der pädagogischen Arbeit sind in allen kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen der Verbandsgemeinde verbindlich. Die gemeinsame Basis der pädagogischen Arbeit wird in einer Rahmenkonzeption beschrieben. Jede Kindertageseinrichtung hat ergänzend ihre einrichtungsbezogenen Schwerpunkte formuliert. Sie konkretisieren die Rahmenkonzeption, indem unterschiedliche Bedingungen wie Rahmenbedingungen, Zielgruppen, Größe, Ausstattung etc. Berücksichtigung finden und somit das jeweilige eigene Profil beschreiben.



Verbandsgemeinde
Flechtingen

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort | 2 |
| 1. Gesetzliche Grundlagen..... | 4 |
| 2. Träger | 4 |
| 3. Rahmenbedingungen..... | 4 |
| Lage und Standort | 4 |
| Kapazität..... | 4 |
| Öffnungszeiten..... | 5 |
| Räumliche Bedingungen..... | 5 |
| Verpflegung..... | 5 |
| Allgemeines | 6 |
| Personal..... | 6 |
| 4. Pädagogische Grundlagen..... | 6 |
| Unser Bild vom Kind..... | 7 |
| Aufsichtspflicht | 8 |
| Tagesablauf | 8 |
| Umsetzung vom Bildungsprogramm | 9 |
| 5. Regeln und Umgang mit „Grenzerfahrungen“ | 13 |
| 6. Partizipation | 13 |
| 7. Inklusion/ Gender/ Diversität | 14 |
| 8. Nachhaltigkeit | 15 |
| 9. Beobachten und Dokumentieren..... | 16 |
| 10. Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigte | 16 |
| Formen der Zusammenarbeit..... | 16 |
| 11. Feste und Feiern..... | 16 |
| 12. Öffentlichkeitarbeit | 17 |
| 13. Vernetzung und Kooperation | 17 |
| 14. Beschwerde- /Vorschlagsmanagement | 17 |
| 15. Qualitätsmanagement..... | 17 |



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

1. Gesetzliche Grundlagen

- Kinder – und Jugendhilfe Gesetz SGB VIII § 22
- Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG)
- Bildungsprogramm für die Kitas in Sachsen- Anhalt: Bildung elementar- Bildung von Anfang an
- Rahmenhygieneplan für Kindertageseinrichtungen
- Bundeskinderschutzgesetz (§ 8a (4) SGB VIII incl. der Kooperationsvereinbarung des LK Börde
- Betriebserlaubnis
- Alle Gesetzmäßigkeiten befinden sich im Qualitätshandbuch der Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Flechtingen.

2. Träger

- Verbandsgemeinde Flechtingen
Lindenplatz 11-15
39345 Flechtingen
Ansprechpartner: Verbandsgemeindebürgermeister Herr T. Krümming
- Verbandsgemeinde Flechtingen
Außenstelle Calvörde
Haldensleber Straße 21
39359 Calvörde
Ansprechpartner: Kita- Koordinatorin Frau S. Heidemann-Müller

3. Rahmenbedingungen

Lage und Standort

Der Hort befindet sich im Gebäude der Grundschule „Bernhard Becker“ in Beendorf.

Die Einrichtung liegt in ländlicher Umgebung außerhalb des Ortskerns der 892 (Stand 31.12.2019) Seelengemeinde an einer Nebenstraße. In westlicher Richtung endet Sachsen-Anhalt, des Weiteren befinden sich in der Nachbarschaft einige Wohnhäuser, gegenüber grenzt das Gelände der BGE an. Die Turnhalle ist in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter und Eltern bestehen in unmittelbarer Umgebung. Anbindungen zur B1 in drei km und zur A2 in fünf km sind vorhanden.

Kapazität

In den Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde können Kinder von 0 bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang betreut werden.

Der Hort hat eine Kapazität von 55 Plätzen, derzeit besuchen uns 35 Kinder.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

Öffnungszeiten

Die Regelöffnungszeiten in der Verbandsgemeinde liegen zwischen 6.00 Uhr und 17.00 Uhr.

Der Hort ist geöffnet von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr und von 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr. In den Schulferien und unterrichtsfreien Tagen ist der Hort ganztags, von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Räumliche Bedingungen

Die sechs Funktionsräume (Büro/Gemeinschaftsspielraum, Mittelraum, Bauraum, Bewegungsraum, Kreativraum, Cafeteria) des Hortes mit ihrer entsprechenden Größe bieten optimale Bedingungen für die offene Arbeit. Zwei Toiletten, die Garderobe im Flurbereich, ein Schultaschenraum und zwei technische Räume bieten bestmögliche Bedingungen und befinden sich auf einer Etage. Teiloffen erfolgt die Hausaufgabenbetreuung in den Klassenräumen der Grundschule. Im Hort kann jedes Kind individuell nach seinen Bedürfnissen und Vorstellungen Räume und das Außengelände aufsuchen. Dies erfolgt indem es sich mit seinem Namensschild einem der vier Bereiche (ich bin: drin, draußen, bei den Hausaufgaben, abgeholt) an der Tafel zuordnet. Auf diese Weise können sich die Kinder selbst orientieren, Erzieher haben einen Überblick und Eltern erfahren wo sich die Kinder aufhalten. Der Außenbereich ist in Spielwiese, Bolzplatz und Schulhof unterteilt und wird nach Wetterverhältnissen und auf Wunsch der Kinder genutzt. Er bietet viel Raum und individuelle Möglichkeiten.

Die Kinder werden in entsprechenden Räumen:

- *bei den Hausaufgaben betreut,*
- *selbständig tätig und lösen Projekte aus,*
- *lassen ihrer Kreativität freien Lauf,*
- *können Spaß haben und spielen,*
- *lernen Regeln, Grenzen und Normen einzuhalten,*
- *bekommen Raum und Zeit, um sich nach einem anstrengenden Schultag entspannen und erholen zu können*

Verpflegung

Die Versorgung der Kinder mit einer warmen Mittagsmahlzeit wird seitens des Trägers sichergestellt. Die Versorgung mit Frühstück und Vesper wird in den Einrichtungen unterschiedlich gehandhabt. Die Kostenübernahme für die Verpflegung in jeder Kindertagesstätte obliegt den Personensorgeberechtigten.

Während der Frühhortzeit haben die Kinder die Möglichkeit zu frühstücken. Die Mittagsmahlzeit nehmen sie während der Schulzeit ein. Bei regulärem Schulbetrieb bestimmen sie am Nachmittag selbst, ob, wann und wo (in der Cafeteria oder draußen) sie sich für eine Vespermahlzeit entscheiden. Obst wird aufgeschnitten, Salate werden



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

hergestellt. In der Ferienzeit ist ein gemeinsames Frühstück /Vesper zur Tradition geworden.

Allgemeines

Schließzeiten, Zahlungsmodalitäten, Betreuungsvereinbarungszeiten sowie An- und Abmeldungen sind in der Satzung der Verbandsgemeinde Flechtingen über die Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bzw. Tagespflegestellen vom 01.01.2020 geregelt.

Personal

Für die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder wird ausgebildetes Fachpersonal eingesetzt. Der Personalschlüssel für die Kindertageseinrichtungen wird entsprechend den Betreuungsverträgen der angemeldeten Kinder von der Verbandsgemeinde Flechtingen, auf Basis des im KiFöG festgelegten Betreuungsschlüssels ermittelt.

- Kerstin Wetteborn (Leitung, staatlich anerkannte Erzieherin, Heilpädagogin)
- Katharina Weidemann (stellvertretende Leitung, staatlich anerkannte Erzieherin)
- Stefanie Knabe (staatlich anerkannte Erzieherin)

- Birgit Cyriax (Reinigungskraft)
- Mathias Drewniak (Gemeindearbeiter)
- Sven Bachmann (Gemeindearbeiter)

Die Fachkräfte sehen sich als Begleiter und Impulsgeber für kindliche Bildungsprozesse. Die Kinder werden als eigenständige Persönlichkeit gesehen und so angenommen, wie sie sind, „dort abgeholt wo sie stehen“.

Um dieser Anforderung gerecht zu werden, müssen regelmäßige Beratungen stattfinden.

In unserer Einrichtung passiert das wie folgt:

- wöchentliche Dienstberatung
- monatliche Dienstberatung mit Kita bei gemeinsamen Themen

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Inhouse-Seminaren oder externen Fortbildungen teil.

4. Pädagogische Grundlagen

Das Anliegen der Kindertagesstätte in ihrer pädagogischen Arbeit ist es, die ihnen anvertrauten Kinder ein kleines Stück auf ihrem Weg zu begleiten.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption *Hort Beendorf*

Unser Bild vom Kind

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in unserer Kindertagesstätte steht das Kind als Gesamtpersönlichkeit mit seiner unverwechselbaren Einzigartigkeit.

Von Anfang an strebt das Kind danach, ein anerkanntes und wichtiges Mitglied in der Gemeinschaft zu sein. Aus seinen Erfahrungen und Beobachtungen zieht es Schlüsse und wählt Methoden, die ihm am erfolgreichsten erscheinen, sein Ziel zu erreichen:

DAZUZUGEHÖREN UND WERTGESCHÄTZT ZU WERDEN.

Das Kind in diesem, sein Anliegen zu verstehen, ist für uns das Wichtigste in der Erziehung. Denn solange nicht klar ist, was dem Verhalten des Kindes jeweils zu Grunde liegt bzw. was es mit seinem Verhalten bezwecken will, ist es für uns nicht möglich, ermutigend auf das Kind einzugehen.

Rechte der Kinder

Die Rechte der Kinder sind unabdingbare Bestandteile unserer Gesellschaft. Die demokratische Gesellschaft setzt das Bewusstsein für Rechte und Pflichten voraus. Die Entwicklung solcher Einstellungen beginnt nach unserer Meinung schon in der Kindheit. In der Kindertagesstätte bestimmen die Rechte der Kinder das pädagogische Handeln (siehe UN-Kinderkonvention). Alle Kinder haben die gleichen Rechte und kein Kind wird benachteiligt.

Für unsere Arbeit sind die folgenden Rechte der Kinder zentral:

Jedes Kind hat das Recht

- auf Persönlichkeit und Individualität
- auf Selbständigkeit und Unabhängigkeit
- auf Gemeinschaft und Solidarität
- auf Alleinsein und Stille
- auf Grenzen und Regeln
- auf Erziehung und Bildung
- auf Erfahrung und Erforschung der Welt
- auf Kreativität und Phantasie
- auf Unterstützung und Hilfestellung
- auf Einbeziehung in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse
- auf einen den kindlichen Bedürfnissen angepassten Tagesablauf



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

„Die besten Entscheidungen für Kinder trifft man mit Kindern!“ (siehe QM-Handbuch, Poster „Rechte der Kinder“)

Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht bedeutet, dafür Sorge zu tragen, dass kein Kind vorhersehbar zu Schaden kommt und auch keine Mitmenschen vorhersehbar geschädigt werden. Aufsicht bedeutet keine durchgängige Kontrolle der Kinder. Sie beinhaltet, dass das unbeobachtete Spiel ermöglicht wird und stattfinden kann. Das ist für die Entwicklung und Bildung der Kinder sehr wichtig. Die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, wird auch immer wieder von den Gesetzestexten im KJHG, BGB und SGB betont.

Die Kinder sollen altersgemäß erleben können und selbstständiger werden, mit der Erfahrung und Wahrnehmung von Risiken und Gefahren „wachsen“ und lernen. Die jeweilige Situation, Alter und Entwicklungsstand des Kindes, werden dabei berücksichtigt. Gefahrenquellen werden regelmäßig mit den Kindern besprochen, um sie zu sensibilisieren ohne Angst zu machen (siehe QM-Handbuch „Aufsichtspflicht“).

Tagesablauf

Der Tagesablauf in den Einrichtungen in der Verbandsgemeinde Flechtingen ist nicht starr und gibt einen zeitlichen Rahmen an. Je nach Situation in der Gruppe kann von diesem auch abgewichen werden.

Der Frühhort öffnet um 6.00 Uhr. Die Kinder werden bis zur Übergabe an den Schulbus, um 7.30 Uhr betreut. Die ruhige Atmosphäre ist bei den Kindern sehr beliebt, wie auch Gesellschaftsspiele, die von den Kindern bevorzugt in dieser Zeit gewählt werden.

13.30 Uhr kommen die ersten Kinder mit dem Bus an. Sie werden von der Bushaltestelle abgeholt und es wird mit den Hausaufgaben begonnen. Wenn gegen 14.30 Uhr die restlichen Kinder mit dem Bus angekommen sind, machen auch die ihre Hausaufgaben. Nach Beendigung der jeweiligen Hausaufgabenzeit gestalten die Kinder ihre Freizeit selbst.

Der Hort schließt täglich um 17.00 Uhr.

Das Bedürfnis der Kinder nach Gemeinschaft ist groß, das zeigt sich an der Entwicklung, der steigenden Nachfrage an Hortplätzen in den letzten Jahren. Kinder sind sich selbst die besten Vorbilder. Sie lernen untereinander Dinge, die sie durch Erwachsene nicht erfahren. Nur in der Gemeinschaft werden soziale Kompetenzen erworben. Jeden Mittwoch ist Aktionstag (Hausaufgabenfrei), diese Zeit wird genutzt, um gemeinsam geplante Projekte und Aktivitäten (Geburtstage, Turnhallentage, Feste/Feiern, Talenteshows) in die Tat um zu setzen.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

Umsetzung vom Bildungsprogramm

Das Bildungsprogramm „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ ist für uns der fachliche Orientierungsrahmen, da wir in ihm die vielen verschiedenen Ansätze für unsere pädagogische Arbeit wiederfinden (z.B. Situationsorientierter Ansatz, Lebensbezogener Ansatz, etc.).

Für uns ergibt sich daraus folgender Leitsatz:

Wir sehen die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, fördern ihre Selbständigkeit und schaffen eine Umgebung, in der Freundschaften entstehen. Hier können sie ihre Kreativität und Lebendigkeit ausleben sowie das Übernehmen von Verantwortung üben und erlernen.

Der thematische Schwerpunkt unserer Arbeit wird umgesetzt durch das Erarbeiten folgender Bildungsbereiche

Körper

Wohltuende Entspannung und sportliche Betätigung sind die Grundlage für eine gesunde Entwicklung junger Menschen. Zum Bildungsbereich Körper gehören nicht nur eine ausgewogene Ernährung und eine gesunde Umwelt, sondern auch Entspannungseinheiten, ausreichende Bewegung an frischer Luft und in den Räumlichkeiten des Hortes. Unsere Kinder haben die Gelegenheit täglich den Bewegungsraum mit Matten, Boxsack und Spiegeln bis zu nutzen. Maximal vier Kinder können gleichzeitig diesen Raum nutzen. An unseren Aktionstagen ist auch eine Nutzung der Turnhalle der Gemeinde Beendorf möglich. Hier bietet unser pädagogisches Personal vorbereitete Bewegungsspiele an. Einmal im Hortjahr gibt es eine sportliche Olympiade oder auch einmal ein Fußballturnier.

Entspannung wird in einem eigens dafür ausgestatteten Raum angeboten. Die Kinder haben Matten, Sofas und andere Utensilien zur Verfügung, um dem Körper bei beispielsweise Entspannungsgeschichten Ruhe zu gönnen.

Auf gesunde Ernährung wird gemeinsam mit den Kindern geachtet. Dazu backen und kochen wir regelmäßig. Jeden Nachmittag bieten wir unseren Hortkindern eine Obst Mahlzeit an.

Grundthemen des Lebens

Der Jahresrhythmus bietet den Kindern ein Grundgerüst auch im Ablauf ihres Hortjahres. Sie erfahren das Leben mit allen Sinnen, hinterfragen Zusammenhänge und wollen wissen, woher Religionen kommen, wohin wir nach dem Tode gehen oder auch, warum und wie man sich verliebt.

Da wir in unserem Hort darauf bedacht sind, unsere Kinder partizipieren und sich damit einbringen zu lassen, gehen wir situativ auf deren Bedürfnisse sowie Fragen ein. Das machen wir, indem alle diese Fragestellungen erlebbar gestaltet werden. Das



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

gemeinsame Backen zu Weihnachten wird beispielsweise verknüpft mit Traditionen und Ritualen, dieses Jahresfest betreffend. So werden auch die Geburtstage der Kinder in der Gemeinschaft gefeiert und gewürdigt. Die Kinder, die neu in unsere Einrichtung kommen, haben die Möglichkeit diese zu erleben, indem sie einen Kennenlerntag in den Sommerferien dazu nutzen. Übergänge in die nächsthöhere Schulform und damit verbunden das Verlassen des Hortes wird ebenfalls feierlich begangen. Die Kinderkonferenz unseres Hortes ist eine gute Plattform, alle Fragen das Leben betreffend konkret zu äußern, zu hinterfragen, Kritik zu üben, aber auch neue Vorschläge sowie Ideen einzubringen und demokratisch auszudiskutieren.

Sprache

Miteinander zu kommunizieren heißt auch nicht zuletzt miteinander zu sprechen, denn Sprache in geschriebener und gesprochener Form ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel und Bestandteil der alltäglichen Interaktion zwischen den pädagogischen Fachkräften, unseren Kindern und deren Eltern und Familien. Dabei liegt uns am Herzen, dass die Sprache wertschätzend und dem Gegenüber zugewandt ist. Die Mitarbeiter des Hortes Beendorf kommunizieren nicht über die Köpfe unserer Kinder hinweg, sondern sehen sie als gleichberechtigte Kommunikationspartner. Dabei sind wir das sprachliche Vorbild und achten im Umgang miteinander auch auf die Einhaltung von sozialen Regeln, wie einer täglichen Begrüßung und Verabschiedung, sowie dem Gebrauch von Bitte und Danke.

Unsere Kinder haben auch im nachmittäglichen Spiel die Gelegenheit, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu vervollkommen, indem sie z.B. die Kindertafel des Kreativraumes zum Schreiben nutzen um Schule zu spielen. Sie lernen Gedichte und Liedtexte, geben diese bei Auftritten wieder. Ein Wettbewerb im Erzählen von beispielsweise Witzen verknüpft lustvolles Spiel mit Spracherwerb.

Fotos von Ferienerlebnissen werden im Portfolio mit kleinen Erlebnisprotokollen und den Daten des Ausflugs dokumentiert. Spiele, wie „Tabu“, „Ratefix“, „Rategarten“ und „Wer ist es?“ lassen die Kinder mit Sprache experimentieren. Beim Spiel „Taschengeld“ erlesen sie mit Spannung Aufgabentexte ohne Lerndruck. Die meisten unserer Spiele sind Gesellschaftsspiele und haben einen Aufforderungscharakter sich mit anderen Kindern zusammen zu tun.

Bildende Kunst

Kinder suchen immer nach Kanälen sich sowie ihrer Person Ausdruck zu verleihen und Gefühle und Gedanken zu äußern. Indem Kinder gestalten, z.B. ein Bild malen, heißt das auch gleichzeitig, dass sie sich ein Bild von der Welt machen, sich mit ihr auseinandersetzen.

Wir bieten unseren Kindern dazu ausreichend Gelegenheit und Raum. So besteht jederzeit die Möglichkeit, den Kreativraum zu besuchen, um sich in vielfältiger Weise gestalterisch zu betätigen.

Viele Kinder zeigen ihre fertigen Kunstwerke in einer eigens dafür bereitgestellten Mappe (Portfolio), der Ausstellung in Bilderrahmen oder auch in Form von Fensterschmuck.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

Magischer Sand, Monsterschleim, selbst hergestellte Knete und diverse Naturmaterialien regen die Fantasie, die haptische Wahrnehmung und zum Handeln an. Fingerfertigkeiten werden durch das Herstellen der beliebten Bügelperlenmotive geschult, die nicht nur nach Vorlage entstehen.

Der Kreativraum bietet verschiedenste Materialien zum Umgang mit Farbe, Scheren, Stifte und Pinsel, hier entstehen z.B. an der Staffelei Gemälde, mit Pappe und Tonkaton wird gebaut, gefaltet und experimentiert. Prickel- und Flechtnadeln lassen kleine Geschenke entstehen. Auch auf unserer Hortwiese können die Kinder durch nutzen der Wandtafel und Kreide sowie bauen von Sandburgen im Sandkasten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Darstellende Kunst

Etwas spielerisch darzustellen gibt es seit Menschengedenken. Auch unsere Kinder lieben es in Kostüme zu schlüpfen und in andere Welten zu entfliehen. Dafür stehen den Kindern entsprechende Materialien zur Verfügung.

Der Hort Beendorf nutzt diese Interessen ausgiebig, indem wir z.B. jährlich Modenschauen und Talentwettbewerbe veranstalten, auf die sich unsere Kinder lange und mit Freude vorbereiten. Beliebt ist das Puppentheater, das von den Kindern sehr gut frequentiert wird.

Das Martinsspiel gehört zu den wichtigsten Ereignissen des Jahres, wenn die Kinder vor öffentlichem Publikum in der Kirche auftreten.

Der Bewegungsraum mit seinem großen Spiegel wird vornehmlich von den Mädchen schnell einmal zur Ballett- und Tanzbühne umfunktioniert.

Musik

Zum Ausdrücken von Gedanken, Gefühlen, Vorstellungen oder zum Transport von Botschaften wird seit jeher Musik genutzt. Da Kinder in eine Welt mit Klängen und Geräuschen hineingeboren werden, haben sie ein hohes Eigeninteresse selbst Klänge, Geräusche und Musik zu erzeugen.

Unser Hort gibt ihnen reichlich Gelegenheit dazu. Durch das Nutzen von Instrumenten, beispielsweise der Gitarre, wird ihre Neugier geweckt und die musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder gefördert. Ein Beispiel von schöpferischem Umgang mit Musik ist die Produktion der Weihnachts-CD, auf der die Kinder selbsteingesungene Lieder und Gedichte zu Gehör bringen. Das Singen von Liedern ist unter anderem Ritual zu bestimmten Anlässen, wie beispielsweise einem Geburtstag eines Kindes, die Aufführung einer gesungenen Version der Geschichte des Martinsfestes. Der alljährliche Talentwettbewerb bietet den Kindern die Bühne zu musikalischem Tun.

Mathematik

Kinder beschäftigen sich oft unbewusst von Geburt an mit mathematischen Phänomenen. Dabei geht es nicht nur um abstrakte Zahlen, sondern auch um das Erfassen von Formen, Reihenfolgen, Größenverhältnissen, Mengen und anderem. Das Spiel wird bei uns im Hort nutzbringend für mathematische Erkenntnisgewinnung eingesetzt, um vom



Verbandsgemeinde
Flechtingen

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

Mathematikunterricht der Schule abzugrenzen. Kinder erfassen mathematische Zusammenhänge vom Konkreten, also der Anschauung und Entdeckung, zum Abstrakten.

Im Hort bieten wir Brettspiele an, z.B. Karten- und Würfelspiele Kombinations- und Denkspiele oder unser „Rollit-Spiel“, das diese Erfahrungen ermöglicht. Strategisches Denken wird hiermit und bei vielen anderen kniffligen Arbeitsmaterialien im besonderen Maße gefördert.

Bei schlechtem Wetter werden schnell einmal Knobelspiele, Sudoku und andere Dinge initiiert und so den Kindern mathematische Phänomene spielerisch dargeboten.

Natur

Natur regt bei Kindern in jedem Falle die Neugier und Phantasie an, sie wollen die Gesetzmäßigkeiten durchdringen und verstehen. Ein umfangreiches Außengelände mit Hortwiese und buschartigen Bepflanzungen lädt zum Erforschen ein. Der nahe gelegene Wald wird ebenfalls zur Naturerkundung genutzt. Dabei ist der Bauwagen der Kindertagesstätte, mit der wir eng verzahnt sind, ein Ausflugsziel. Dieser bietet Gelegenheit, wie kleine Naturforscher mit Lupengläsern sowie Ferngläsern zu experimentieren und etwas zu untersuchen. Schnitzmesser regen die Fantasie an, aus Holz selbst Dinge herzustellen. Der Umgang mit den vier Elementen, Wasser, Erde, Luft und Feuer ist hier möglich, wobei Letzteres z.B. bei einem Lagerfeuer unter Aufsicht und Anleitung der pädagogischen Fachkräfte erprobt wird.

Technik

Das Lösen von technischen Problemen bereitet Kindern Freude und regt sie zum kreativen Denken an. Unser Hort verfügt über eine Werkstatt, die die Möglichkeit eröffnet, durch Experimentieren zu technischen Lösungen zu finden. Technische Erfahrungen sammeln die Kinder in vielen Bereichen (Stifthalung, wie mache ich etwas, um an das Ziel zu kommen, am Kickertisch, Fußballtechniken). Dabei ist es denkbar, dass alte Geräte auseinandergeschraubt und auf ihre Bestandteile hin untersucht werden. In Verbindung mit anderen Bildungsbereichen, z.B. der bildenden Kunst, erkunden die Kinder, wie man mit dem LötKolben Muster und Bilder auf Holz einbrennen kann. Diese Erfahrungen ermöglichen einen Kontrast zu ihrer heutigen technisierten und digitalisierten Umgebung. Dennoch werden auch die modernen Medien in den Bildungsprozess unserer Kinder integriert. Sie nutzen den Computer und unsere digitale Fototafel beispielsweise zur Bilderschau, um vergangene Ereignisse auch für Eltern und Besucher noch einmal Revue passieren lassen zu können.

Spiel

Das Spiel ist für jedes Kind bedeutsam und verändert sich mit den unterschiedlichen Entwicklungsstufen des Kindes und den damit verbundenen Fähigkeiten, aber auch Pflichten, die den Tagesablauf, vor allem der Hortkinder,



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

prägen. Die Spielarten beginnen aus diesem Grund mit dem einfachen Hantieren und Alleinspielen im Krippenalter und entwickeln sich über das Rollen,-Bau, oder Handpuppens Spiel im Kindergartenalter hin zum Spiel mit komplexen Denk,- oder Konstruktionsspielen im Hortalter.

Spielen ist anders als arbeiten, ein Vorgang, der zweckfrei und lustbetont ist. Man wählt sich selbst seine Materialien, seine Umgebung sowie die Spielpartner und ist damit weitestgehend selbstbestimmt. Da es eigentlich auch keine zeitlichen Grenzen gibt, ist das Spiel wohl die schönste Art seine Neugier zu befriedigen, etwas zu entdecken und auszuprobieren. Dabei setzen sich unsere Kinder mit sich und ihrer Umwelt sehr intensiv auseinander.

Im Hort, der nicht etwa die Fortsetzung des Schulalltags vom Morgen sein sollte, bieten wir unseren Kindern reichlich Gelegenheit zum Spielen. Besonders im Hort ist der pädagogische Mitarbeiter eher ein Begleiter, eine vertraute Person an der Seite der Kinder. Wir garantieren den Kindern somit Raum und Zeit zum Spielen.

Spielen im Hort Beendorf heißt ausgelassen auf der Hortwiese zu toben, sich im Gebüsch zu verstecken, andere Rollen anzunehmen, sich im Spiel auch einmal zu verlieren. An kalten Tagen bieten unsere Räumlichkeiten Spielanlässe. Die verschiedenen Funktionsräume werden dann nach Herzenslust genutzt. Brettspiele, Würfel- und Knobelspiele oder auch kreative Beschäftigungen gehören zu unserem Spiel.

Montessori Material mit dem Auftrag: "Hilf mir es selbst zu tun" steht in Form eines Feuertablets, Wasserexperimenten, Schüttelboxen und Ausdauerübungsmaterial bereit.

5. Regeln und Umgang mit „Grenzerfahrungen“

Regeln sind für uns notwendige Bestandteile des Zusammenlebens der Kinder. Sie geben den Kindern Sicherheit und Orientierung für ihr Verhalten. Außerdem fördern sie die Frustrationstoleranz und die Fähigkeit zum Aushandeln von Kompromissen.

Im Hort und dem dazugehörigen Außenbereich gibt es feste Strukturen, die den Kindern der Einrichtung bei Aufnahme mündlich und über Piktogramme erläutert werden. Sie helfen ihnen, sich im Tagesablauf zurecht zu finden. Auf Kinderversammlungen werden Absprachen wiederholt und erläutert, sie bieten Raum für die Entstehung erforderlicher neuer und Abschaffung überflüssiger Regeln. Kommt es dennoch zu Grenzerfahrungen, wird mit dem Kind, im Team und mit den Eltern nach Möglichkeiten gesucht, die ein vertrauensvolles, ehrliches und aufrichtiges Miteinander wiederherstellen.

6. Partizipation

Partizipation meint Beteiligung, Teilhabe. Die Kinder werden in Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die das Zusammenleben betreffen, mit einbezogen. Die Erweiterung von Handlungsspielräumen für Kinder reicht allein nicht aus. Oft fehlen den Kindern Informationen über alternatives Handeln. Diese müssen die Erwachsenen bieten. Partizipation erfordert einen gleichberechtigten Umgang, keine Dominanz der



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

Erwachsenen. Sie müssen den Kindern mit Neugier und Interesse begegnen. Für die Kinder darf die Partizipation nicht folgenlos bleibe. Ihre Entscheidungen müssen auch Konsequenzen haben. Für den Erwachsenen erfordert es Klarheit darüber, welchen Entscheidungsspielraum man den Kindern wirklich zugestehen möchte. Dieser muss den Kindern verständlich offengelegt werden. Es muss den Kindern eine Chance zur Realisierung ihrer Entscheidungen gegeben werden.

Für den Hort Beendorf bedeutet das konkret, dass sich alle Mitarbeiter des Hortes auf die demokratische Mitarbeit unserer Kinder einlassen und die Partizipation auch als Lernprozess sowie ein gegenseitiges Geben und Nehmen von beiden Seiten verstanden wird.

Im täglichen Ablauf finden die Ideen und Erlebnisse der Kinder immer einen Platz. Sie sind es, die die nachmittäglichen Aktivitäten maßgeblich bestimmen.

Unsere Hortversammlung ist ein ständiges Gremium, das sich aus allen Kindern der Einrichtung, die sich beteiligen möchten, der Hortleitung und allen pädagogischen Mitarbeitern zusammensetzt. Dabei sind Hierarchien außer Kraft gesetzt. Alle haben die gleichen Stimmrechte und können Vorschläge und Kritiken einbringen.

7. Inklusion/ Gender/ Diversität

Kinder sind in erster Linie individuelle Persönlichkeiten mit ihren Stärken, Vorlieben, Interessen, nicht Mitglied einer Personen-Geschlechtergruppe. Wir sind offen für alle Kinder - unabhängig von ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, wie z. B. Religion, Geschlecht, Herkunft, Lern- und Entwicklungstempo. Wir sorgen dafür, dass unsere Kindertageseinrichtungen Orte sozialer und interkultureller Begegnungen sind und ermöglichen den Kindern so, sich in der Auseinandersetzung mit anderen zu entwickeln und zu bilden. Die pädagogischen Fachkräfte in unseren Einrichtungen sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit, in seinem familiären Kontext. Sie nehmen es mit seinen Stärken und Kompetenzen wahr und berücksichtigen den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes. Arbeitsgrundlage für die pädagogischen Fachkräfte, in den Einrichtungen der Verbandsgemeinde, ist das Grundverständnis für die Situation eines jeden Kindes mit Blick auf dessen Ressourcen und Kompetenzen. Für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gilt wie für alle Kinder der Grundsatz der Alltagsorientierung und Ganzheitlichkeit. Kinder werden durch die Gemeinschaft mit anderen Kindern und dem Kitaalltag angeregt und herausgefordert. Das nutzen wir, um an die Interessen des Kindes anzuknüpfen. Ausgehend von unseren Beobachtungen entwickeln wir gemeinsam mit den Eltern und Therapeuten des Kindes individuelle Förderziele.

Um sich möglichst unabhängig von ihrem Geschlecht entwickeln zu können, sollen die Kinder nicht durch stereotype Sichtweisen in ihren Erfahrungsmöglichkeiten eingeschränkt werden.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

Ziel ist es Sensibilisierung und Verständnis für die Gleichberechtigung der verschiedenen Geschlechter zu entwickeln. Wir sehen es als Aufgabe, den Kindern möglichst viele verschiedene Identifikationsmöglichkeiten zu bieten, indem wir die Entwicklung eines Bewusstseins für das eigene Geschlecht fördern. Allen Kindern wird der gleiche Zugang zu allen Angeboten der Kindertageseinrichtung ermöglicht und es wird darauf geachtet, dass keine Ausgrenzung erfolgt. Die pädagogischen Fachkräfte beachten den Genderaspekt ebenso in der Beobachtung und Dokumentation und reflektieren die Bedeutung des erwachsenen Vorbildes in der Einrichtung.

8. Nachhaltigkeit

Kinder eignen sich bereits in jungen Jahren Wissen und Grundlagen für umweltbewusstes und verantwortliches Handeln an. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen zielt darauf ab, Kindern Raum und Möglichkeiten zur spielerischen Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und sie in der Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu unterstützen, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind.

Ziel der pädagogischen Fachkräfte in der Verbandsgemeinde Flechtingen ist es, dass die Kinder in den Einrichtungen gesund aufwachsen (z.B. gesunde Baumaterialien oder gesunde Ernährung), Natur erleben (z.B. umweltpädagogische Begleitung); ökologisches Handeln kennenlernen (z.B. Energie und Wasser sparen), regenerative Energien nutzen und soziales Miteinander erleben.

Ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinander von Nachhaltigkeit ist das Erlernen von kooperativen Kompetenzen d.h. die Fähigkeiten, die es jemandem erlauben, sich wertschätzend mit anderen einem gemeinsamen Ziel zu nähern, vorurteilsfrei auf andere Menschen zuzugehen und sensibilisiert auf Diskriminierung zu reagieren.

In unseren Kindertagesstätten werden in ihrem Alltag Zugänge und Erfahrungsräume zu komplexen Fragen nachhaltiger Entwicklung geschaffen.

Wie leben Menschen hier und anderswo? Was passiert mit kaputtem Spielzeug?
Woher kommt das Essen in unserer Kita?

Gemeinsam hinter die Dinge zu schauen, Zusammenhänge zu entdecken und auch den eigenen Alltag zu verändern. Dauerhafte Bildungsanlässe sollen erkannt und genutzt werden. Diese Bildungsanlässe bringen dann zum Beispiel Erfahrungen zwischen Kind und Natur hervor und fördern Fragestellungen zu Naturphänomenen. Es gibt in einer Kindertageseinrichtung viele Gelegenheiten, umweltbezogene Bezüge herzustellen.

Auf eine spielerische Weise werden zukunftsrelevante Themen erkannt und bearbeitet. Die Neugier und Erkundungslust der Kinder werden genutzt, um Themen wie Energie, Wasser oder Sonne zu hinterfragen und Alltagsbezüge herzustellen.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

9. Beobachten und Dokumentieren

Das Beobachten und Dokumentieren der kindlichen Entwicklung ist fester Bestandteil unserer Arbeit. Mit dem Ziel, Bildungsprozesse zu erkennen und Kinder individuell zu fördern wenden wir verschiedene Beobachtungsformen und Dokumentationssysteme an.

*Wir Erzieher*innen spielen und arbeiten gerne mit unseren Kindern. Ziel ist es, die Kinder auf ihrem Wegabschnitt, solange sie in unserem Hause sind, zu begleiten und ihre Individualität zu erkennen sowie zu akzeptieren. Dieses geschieht jeden Tag, den wir mit ihnen zusammen sind. Wir beobachten und dokumentieren unsere Kinder. Jeder pädagogische Mitarbeiter ist angehalten, seine Beobachtungen zu notieren, um sie dann im Team zu beraten. Sie sind dann gegebenen Falls bei Elterngesprächen aller Art einzusetzen. Die Ergebnisse sind die Grundlage unserer täglichen Arbeit. Jedes Kind erfährt dabei die gleiche Beachtung.*

10. Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigte

Unter dieser Zusammenarbeit verstehen wir, dass wir gemeinsam Verantwortung für die Kinder tragen, „Tageseinrichtung und Eltern, als Partner in gemeinsamer Verantwortung“ (siehe Bildung elementar, S. 60) dies aber mit getrennten Verantwortungsbereichen! Wir sehen uns dabei als professionelle Fachkräfte und die Eltern, als die wichtigsten Bezugspersonen und Experten ihrer Kinder.

Liebe Eltern, sollten Sie jedoch einmal eine andere Meinung zu unserer Arbeit haben: Bitte, reden Sie mit uns, nicht über uns.

Formen der Zusammenarbeit

- Elternabend
- Elterngespräche
- Tür und- Angelgespräche
- E-Mail
- Aushänge/ Infos
- Hilfe von Eltern bei Aktionstagen

11. Feste und Feiern

- Fasching
- Maibaum aufstellen
- Abschlussfeier
- Halloween
- Martinsfest
- Weihnachtsfeier
- Geburtstage der Kinder
- Singen im Dorf



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

12. Öffentlichkeitarbeit

Öffentlichkeitarbeit bedeutet, dass unser Hort, in den Dialog mit der Außenwelt tritt. Sie bedarf einer hohen Aufmerksamkeit und kann nicht nebenherlaufen. Die Öffentlichkeitarbeit dient der Profilierung unserer Einrichtung und zeigt uns als Partner im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde.

Die Öffentlichkeitarbeit des Hortes beinhaltet beispielsweise an erster Stelle die Kommunikation mit den Eltern und den Familien unserer Kinder. Dazu nutzen wir Möglichkeiten, wie die Pinnwand im Eingangsbereich auf den Aktionsplänen, Angebotswochenpläne und Ähnliches für alle Besucher sichtbar veröffentlicht werden.

Auch Informationen unserer Verbandsgemeinde finden hier ihren Platz.

Neu ist die Möglichkeit, die Eltern auch per E-Mail über anstehende Aktivitäten, die Ansprechpartner im Hort und Aktuelles zu informieren. Als Homepage steht die der Verbandsgemeinde Flechtingen zur Verfügung.

Unter Öffentlichkeitarbeit verstehen wir auch die enge Zusammenarbeit mit anderen ansässigen Institutionen, wie dem Kindertagesstätte Beendorf, dem Pflege- und Betreuungszentrum Beendorf, der Ortsfeuerwehr und Sportgemeinschaften.

Nennenswerte Ereignisse und Eigenaktivitäten veröffentlichen wir in der Presse (mit Einverständnis der Eltern), so dass die geleistete Arbeit öffentliche Wertschätzung erlangt.

13. Vernetzung und Kooperation

- Kooperationsverträge (Schule - Kita)
- Verbandsgemeinde
- Alle Einrichtungen, hauptsächlich Horte VG
- Eltern
- Gemeinde Beendorf
- Personal untereinander (in Einrichtung) Fachgebiete
- Praktikanten

14. Beschwerde- /Vorschlagsmanagement

Dieses Verfahren umfasst die Einführung und die Sicherung eines für die Eltern, die Kinder, das Team und den Träger zufriedenstellenden Umgang mit Ideen und Beschwerden. Feedbacks, in Form von Ideen und Beschwerden sollen als Chance wahrgenommen und genutzt werden, um eine kritische Einschätzung zu den Angeboten zu erhalten und die Einrichtungsqualität weiter zu verbessern. Ideen und Beschwerden können an verschiedenen Stellen angebracht werden, beim pädagogischen Personal der Kita, beim Elternrat, beim Träger oder bei der Leitung der Einrichtung (siehe QM-Handbuch „Beschwerdemanagement“).

15. Qualitätsmanagement

Qualitätsentwicklung ist täglich in unseren Hinterköpfen verankert und wir versuchen fortgehend daran zu arbeiten. Strukturierte Selbsteinschätzungen unter Einbeziehung



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption

Hort Beendorf

von Qualitätskriterien beflügeln uns zu ständiger Auseinandersetzung mit der Qualität unserer Arbeit. Hierfür dient uns unser Qualitätshandbuch, welches Impulse gibt, unsere Arbeit in vielerlei Hinsichten zu überprüfen und zu reflektieren.

Durch unsere interne Evaluation überprüfen und entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit in der Kita weiter.

Evaluation im Bereich der pädagogischen Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2021:

Das Jahr 2022 begann gegenüber den zwei vorherigen durch Corona gezeichneten Jahren mit normalen Tagesabläufen, geplant ablaufenden Aktionstagen und der After-Christmas-party, die den Kindern wichtig war, Freude bereitete und wieder Gemeinsamkeit zuließ. Die Hausaufgabenbetreuung montags, dienstags und donnerstags zog sich regelmäßig durch das gesamte Jahr und konnte durch die beiden Busankünfte mit einer Stunde Abstand in ruhiger Atmosphäre umgesetzt werden. Das alljährlich angesetzte Rodeln, musste wie in den letzten Jahren in die Turnhalle verlegt werden, weil kein Schnee lag. Mit von den Kindern geformten Papierschneebällen gelangen dennoch Schneeballschlachten und mit Sportgeräten und Matten wurde eine Rodelbahn simuliert. Die Kinder sammelten Erfahrungen in den Bildungsbereichen Technik, Mathematik, Sprache, Grundthemen des Lebens und Körper. In den Winterferien führte ein Ausflug zur Kulturfabrik nach Haldensleben. Geheimnisse des eigenen Namens wurden erforscht. Die Sprache, bildende und darstellende Kunst, Grundthemen des Lebens, Musik und Körper wurden hier besonders angesprochen.

Anfang Februar musste die Einrichtung wegen Krankheit aller Mitarbeiter für zwei Wochen schließen. Alle Eltern fanden Möglichkeiten zur Überbrückung dieser Ausnahmesituation. Dadurch verschoben sich geplante Aktionen wie Fasching und Geburtstagsfeiern. Beratungen auf einer Kinderhortversammlung ließen den ausgefallenen Fasching zur Kostümparty im Mai werden. Die Presse berichtete von einem gelungenen Fest, einem wie in jedem Jahr von den Eltern liebevoll gestaltetem Buffet im geräumten Spielzeugschuppen und viel Platz für die geplanten Spiele (Bildungsbereiche: Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache, darstellende Kunst, Musik, Technik).

Ein Fotograf war wie nun schon zur Tradition geworden im Frühjahr gebucht und fertigte Einzelaufnahmen der Kinder, wie Gruppenfotos an.

Tradition ist auch seit vielen Jahren die Schatzsuche zur Abschlussfeier der vierten Klasse. Die Kinder lieben es kreuz und quer durch das umliegende Gelände des Hortes geführt, in allen Bildungsbereichen unbemerkt geschult und gefördert zu werden, in zwei Teams, vierte Klasse gegen alle drei Klassen, anzutreten und als Sieger den Schatz heben zu dürfen. Durch geschicktes Wetteifern und Agieren in der Gruppe gelang es der vierten Klasse knapp. Die Eltern der Kinder, die den Hort verlassen überraschten zum Abschluss wie in jedem Jahr mit leckeren Speisen und Getränken.

Die Sommerferien boten allen im Hort angemeldeten Kindern Gelegenheit, die Zeit in Gemeinschaft, entstehenden Projekten und durch Teilnahme an gemeinsamen Ausflügen zu genießen und sich zu erholen.

An einem der ersten Sommerferientagen fand der „Schnuppervormittag“ für die zukünftigen Schulanfänger statt. Schon zum Frühstück trafen wir uns im Hort und verbrachten den Vormittag mit dem Kennenlernen der Kinder, der Umgebung und mit gemeinsamen Spielen,



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

bis die Kinder mittags von den Eltern abgeholt, bzw. in den Kindergarten zurückgebracht wurden.

Die Hortkinder nutzen auch in den Ferien gern den Bauwagen des Kindergartens um mit Naturmaterialien, Schnitzmessern und gebratenen Würstchen oder Stockbrot über der Feuerschale in Aktion zu treten.

Um die geplante Floßbauaktion umsetzen zu können, luden wir 2022 die Schulanfänger in den Sommerferien ein zweites Mal ein. Eine gemeinsame Wanderung führte nach Groß Bartensleben, einem Frühstück im Schlosspark und der anschließenden Floßbauaktion. Besonders die Jüngsten staunten, als Kanister, Bretter und Seile aus dem Anhänger geladen werden mussten, die unter fachkundiger Anleitung einer Erlebnispädagogin durch Ideensammlung und gemeinsamen Schaffens zu zwei Flößen wurden. Viele Selbstbildungsprozesse liefen ab (Bereiche: Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache, Mathematik, Natur und Technik) und die Kinder erlernten, dass nur in der Gruppe ein so großes Erfolgserlebnis entstehen kann. Mitglieder unseres Kooperationspartners vom Angelverein beobachteten unser Treiben und wurden einige Male um Mithilfe gebeten. Aufregend wurde es, als die Flöße zu Wasser gingen, die Kinder ihre Bauwerke bestiegen und damit auf Schatzsuche ans andere Ufer gingen. Es wurde gepaddelt, gelacht, um die Wette gepaddelt, sich gegenseitig unterstützt und fürs Leben gelernt. Nach erfolgreichem Fund gab es noch einen kleinen Stich auf See, bevor alle Floßbauer wohlbehalten an Land gingen und die Flöße wie zu Beginn zurückbauten und in einen Anhänger verstauten.

Ein Besuch des Magdeburger Elbuenenparks mit Sommerrodelbahn, Riesenrutsche und Outdoorspielplatz (Bereiche: Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache, Natur, Technik) begeisterte alle Teilnehmer. Ein weiterer Ausflug führte uns zum Frühstücksbesuch in den Flechtinger Hort zur Kneippanlage im Flechtinger Kulturhaus mit anschließendem Yoga, zum neuen Abenteuerspielplatz (Bereiche: Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache darstellende Kunst, Natur und Technik) und in die leckere Flechtinger Eisdiele. Zum Eis essen nach Helmstedt führte auch schon traditionell die jährliche Fahrradtour von insgesamt 16 km. Hierbei waren Teamgeist, Ausdauer, Durchhaltevermögen und Kraftaufwendung erforderlich (Bereiche: Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache, Mathematik, Natur, Technik). In jedem August führt eine Fahrt nach Eimersleben zur Minigolfbahn (Bereiche: Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache, Mathematik und Technik). Dann sind die ersten Schulanfänger schon im Hort gemeldet und es ist ihr erstes Hortausflugserlebnis. Schon dort arbeiten ältere Kinder mit jüngeren im Team zusammen. Das funktionierte richtig gut, jeder Teilnehmer sammelt Punkte auf einer Liste. Am Ende des Turniers werden alle Punkte und damit Plätze ausgezählt. Auch ehemalige Hortkinder, die nach den beiden Lockdowns durch Erlernen der Selbständigkeit den Hort verließen, meldeten sich über ihre Eltern als Gastkinder gern zur Ferienbetreuung an, da durch die Berufstätigkeit der Eltern die Betreuung nicht in allen Ferien gewährleistet war.

Das zweite Halbjahr begann mit Lockerungen im Bereich Einschränkungen durch Coronaregeln. Die Eltern konnten die Einrichtung mit Masken wieder betreten. Durch positive Erfahrungen in Bezug auf Selbständigkeit der Kinder verzichteten die meisten Eltern darauf und nutzten weiterhin unser Kontaktfenster. Die Husten- und Niesregeln in die Armbeuge, das Wegdrehen, um niemanden anzuhusten, anzuniesen, die Ellenbogenbegrüßung und -verabschiedung sind nun feste Bestandteile des Hortalltags. Die Kinderzahl erhöhte sich auf 36. Die von den Kindern herbeigesehnte Drachenbauaktion mit Herrn und Frau Dietrich aus Altenhausen wurde durchgeführt. An diesem Aktionstag bauten Kinder unter Anleitung der



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Hort Beendorf

Helfer einen Leichtflugdrachen und ließen ihn anschließend starten bzw. brachten eigene Drachen mit, um sie auf einem großen Feld gemeinsam fliegen zu lassen. Hier lernten die Kinder wie wichtig es ist auf gegenseitige Rücksicht zu achten, sich abzusprechen und gemeinsam Spaß zu haben. Die Bildungsbereiche Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache, bildende Kunst, Natur und Technik wurden dabei geschult.

Es folgte die Halloweenparty als wichtigste Veranstaltung des Hortjahres. Die Kinder schlüpfen in gruselige Kleidung, der gesamte Hort verhüllte sich mit entsprechend gestalteter Kulisse. Die Eltern zauberten das schaurige Buffet und ein Nachmittag voller Spiel an Stationen, Tanz, Geschmackserlebnissen am Buffet, Selbstbildungsprozessen in den Bereichen Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache, bildende und darstellende Kunst Musik und Technik blieb noch lange in Erinnerung bei den Kindern.

Beim Martinsfest 2022 sangen Hort und Kindergartenkinder gemeinsam einstudierte Lieder, die zusammen am Eingangsportal der ehemaligen Grundschule passend zum Schattentheater und gesprochenen Texten vorgetragen wurden (Bereiche: Körper, Grundthemen des Lebens, Sprache, bildende Kunst, darstellende Kunst, Musik, Technik). Viele Zuschauer kamen und zogen anschließend mit Laternen durch Beendorf.

Weihnachtsplätzchen konnten nicht gebacken werden, viele Kinder waren über Wochen sehr stark erkältet. Auch hier halfen die Eltern mit zu Haus kreierte Köstlichkeiten aus.

Auch zukünftig wird das Team des Beendorfer Hortes die Kinder im Früh- und Nachmittagshort mit interessantem Material, auch aus dem Bereich der Montessoripädagogik, Zeit, Raum und Engagement begeben.

Auf Kinderhortversammlungen wurden Wünsche der Kinder aufgegriffen, wenn möglich umgesetzt aber auch besprochen was nicht gut lief und nach Veränderungsmöglichkeiten gesucht. Diese Zusammenkünfte bilden die Grundlage für die halbjährlich erscheinenden Aktionspläne. Auch Geburtstage, Turnhallen- und Kegelbahnbesuche, Talenteshow's und vieles mehr gehören zu den Wünschen der Kinder. In den Ferien versuchte das Team den Kindern eine abwechslungsreiche und trotzdem erholsame Zeit zu schaffen, die durch entstehende Gruppen aus angemeldeten Kindern variierte. Der Bildungsbereich bildende Kunst stand mit dem Kreativraum und allen enthaltenen Materialien täglich zur Verfügung. Viele Kinder führten ihr Portfolio fort, neben Zeichnungen, Tusch- und Faltarbeiten über Fotodokumentationen und kreativen Gebilden. Wir stellten fest, dass im Bildungsbereich Musik nur wenige Angebote und Selbstbildungsprozesse liefern. Dies soll im kommenden Jahr mehr Beachtung finden und auch verstärkt in Ferienangebote einfließen. Auch der Einsatz von Instrumenten durch das Personal kann weiter ausgebaut werden. Die darstellende Kunst fand Anwendung im einstudierten Martinsspiel und tägliche wechselnden kreative Rollenspielen. Leider spielte der Zeitfaktor während der Schulzeit eine entscheidende Rolle. Schnell war nach Hausaufgabenzeit das kleine Zeitfenster bis zur Abholung oder dem selbständigen Nachhauseweg um.



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Hort Beendorf

Verbandsgemeinde
Flechtingen

Mit Wirkung vom tritt die Konzeption in Kraft.

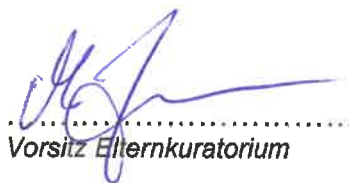
Zustimmung von:


.....
Verbandsgemeindebürgermeister

Flechtingen, 27.03.2023
.....
Ort/Datum


.....
Kita Leitung

Beendorf, 18.07.22
.....
Ort/ Datum


.....
Vorsitz Elternkuratorium

Beendorf, 11.10.22
.....
Ort/ Datum

